



Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Weyer
am Donnerstag, dem 30. Oktober 2014 im Sitzungssaal des Rathauses.

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:10 Uhr

Die Verhandlungsschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 25.09.2014 liegt während
der Sitzung zur Einsichtnahme auf.

Anwesende:

Vorsitzender: Bürgermeister Gerhard Klaffner

SPÖ - Gemeinderatsfraktion

Gemeinderäte Rudolf Auer
Johann Berger
Norbert Wildling
Josef Schuller
Michaela Kohlhofer
Ulrike Katzensteiner
Johann Wolloner
Franz Haider
Andreas Hofer
Friederike Hofer
Eduard Lechner

GRE Robert Ramsner
Gerhard Matzenberger

Entschuldigt: 1. Vizebürgermeister Mag. Dr. Adolf Brunthaler
Reinhard Pils

ÖVP – Gemeinderatsfraktion

Gemeinderäte Monika Schoiswohl
Johann Dietachmayr
Johannes Weißensteiner
Sabine Rußegger
Mag. Peter Ramsmaier

GRE Anton Maderthaler
Ernest Steinschaden
Helmut Furtner

Entschuldigt: 2. Vizebürgermeister DI Herbert Matzenberger
Gerhard Stockinger
Bernhard Kühholzer

WBL - Gemeinderatsfraktion

Gemeinderäte Günther Neidhart
DI (FH) Reinhard Hoffmann
Erich Stoll
DI Hermann Großberger
DI Leonhard Penz
Mag.^a Eva Aigner

GRE Ingo Kainz

Entschuldigt: Johannes Rumetshofer

FPÖ – Gemeinderatsfraktion

Gemeinderäte Albert Aigner
 Karl Haidinger

Vom Gemeindeamt: AL Michael Schachner

Schriftführerin: Ingrid Klausberger

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde;
- b) die Verständigung an alle Mitglieder des Gemeinderates zeitgerecht schriftlich unter Bekanntgabe der nachstehend angeführten Tagesordnung erfolgt ist und am gleichen Tag öffentlich an der Amtstafel kundgemacht wurde;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 25.09.2014 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsichtnahme aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Er bestimmt die Gemeindebedienstete Ingrid Klausberger zur Schriftführerin dieser Sitzung.

Bürgermeister Gerhard Klaffner begrüßt die Referenten des Landes OÖ, Abteilung Brücken- und Tunnelbau Herrn DI HR Roman Plöderl und Herrn Ing. TAR Peter Frischauf sowie die zahlreich erschienenen Zuhörer.

Tagesordnung

1. Ortsumfahrung Weyer, Projektstatus, Information DI. HR Roman Plöderl
2. Übertragungsverordnungen der Marktgemeinde Weyer, Info über Beschlüsse des Bürgermeisters und des Gemeindevorstands
3. Grundstück 297/3 (Teil), KG Pichl, Grundstücksverkauf
4. Gemeindestraße Am Kreuzberg, Verordnung, Auflassung einer Teilfläche aus dem öffentlichen Gut
5. Bericht des Prüfungsausschusses
6. Nachtragsvoranschlag 2014
7. Gemeindegasse, Überprüfung durch die BH. Steyr-Land, Prüfbericht
8. Kindergarten Weyer, Wandunterschränke, Finanzierungsplan
9. Bericht der Ortsteilsprecher
10. Allfälliges

BESCHLÜSSE

TOP. 1 Ortsumfahrung Weyer, Projektstatus, Information DI HR Roman Plöderl

Erläuterung:

Herr DI HR Roman Plöderl vom Amt der Oö. Landesregierung, Abt. Tunnelbau, informiert über den aktuellen Status des Projektes „Ortsumfahrung Weyer“ anhand einer PowerPoint-Präsentation (siehe Beilage).

Debatte:

GR DI Hermann Großberger: *„Ist für Radfahrer etwas Besonderes vorgesehen, wie Radwege, Radeinbindungen, Radkreuzungen,...?“*

DI HR Roman Plöderl: *„Nachdem der Untere und Obere Markt verkehrsfreier wird, steht dieser Bereich dem Radverkehr zur Verfügung. Den Tunnel dürfen die Radfahrer nicht benutzen.“*

GR Hannes Weißensteiner: *„Landwirtschaftliche Fahrzeuge, wie Traktoren dürfen in Losenstein durch den Tunnel fahren. Ist diese Regelung auch in Weyer vorgesehen?“*

DI HR Roman Plöderl: *„Für die Zulassung von Traktoren im Tunnel ist die Straßenverkehrsbehörde zuständig. Probleme bereitet in der Praxis der Langsamverkehr und die Traglasten der landwirtschaftlichen Fahrzeuge.“*

GR Franz Haider: *„Es war einmal vorgesehen oder angedacht, dass in der Platzergasse eine Einbahnregelung kommen wird.“*

DI HR Roman Plöderl: *„Dieser Bereich ist noch offen, wird aber im Zuge der Planung noch weiter betreut. Es gibt darüber noch keine Entscheidung, weil es eine Gemeindestraße ist und auch die Gemeinde eingebunden werden muss.“*

GR Karl Haidinger: *„Ich habe gleich mehrere Fragen. Welche Beschlüsse sind seitens des Landes notwendig, dass zum Bauen begonnen werden kann? Was muss noch erfolgen, dass der Zeitplan eingehalten wird?“*

DI HR Roman Plöderl: *„Der Erste Schritt ist die Erlassung einer Trassenverordnung für die Umfahrung. Die Verordnung gibt es seit 2012. Die nächsten Gesetze, die eingehalten werden müssen, sind die Materiengesetze, wie zB Wasserrecht. Dann kommt die Grundeinlöse, eine der heikelsten Themen und anschließend das straßenrechtliche Bewilligungsverfahren. Ein Landtagsbeschluss für das Projekt selbst ist nicht mehr notwendig. Schlussendlich muss der Bau noch im Budgethaushalt beschlossen werden.“*

GR Karl Haidinger: *„Habe ich das vom zeitlichen Ablauf richtig verstanden, zuerst gibt es die Grundablösen und anschließend wird das Budget vom Landtag beschlossen?“*

DI HR Roman Plöderl: *„Ja, das läuft meistens parallel.“*

GR Karl Haidinger: *„Was hat die Gemeinde mit der ganzen Finanzierung zu tun, eigentlich gar nichts. Oder entstehen irgendwelche laufenden Kosten, die sich budgetär niederschlagen, was kommt noch dazu?“*

DI HR Roman Plöderl: „Zusatzwünsche der Gemeinde, die nicht im Projekt enthalten sind, sind grundsätzlich aus dem Budget der Gemeinde zu finanzieren. Darunter fallen zB Gehwegverbindungen und die Straßenbeleuchtung.“

GR Karl Haidinger: „Laufen diverse Erhaltungskosten auch über das Land?“

DI HR Roman Plöderl: „Erhaltungskosten der Straßen übernimmt das Land. Kosten für Gehwegverbindungen im öffentlichen Gut der Gemeinde übernimmt die Gemeinde.“

GR Karl Haidinger: „Wird noch eine Verkehrsuntersuchung durchgeführt? Welche Auswirkungen hat diese auf Weyer?“

DI HR Roman Plöderl: „Die Verkehrsuntersuchung basiert auf das Jahr 2010. Jetzt wird noch einmal neu überprüft, ob die Verkehrsbelastung tatsächlich so eintritt. Die Ergebnisse sollen zeigen, ob das Verkehrsaufkommen sich auch in Weyer genauso entwickelt hat wie im restlichen öö. Straßennetz. Nach Expertenmeinung ist das Verkehrsaufkommen deutlich angestiegen.“

GR Sabine Rußegger: „Kann man schon sagen, wie hoch sich die Kosten für das gesamte Projekt belaufen?“

DI HR Roman Plöderl: „Die reinen Baukosten werden auf rund 30 Millionen Euro beziffert. Das sind nur die Baukosten ohne Grundablösekosten.“

GR Andreas Hofer: „Welche Lärmschutzmaßnahmen sind vorgesehen. Können sie uns dazu Näheres berichten?“

DI HR Roman Plöderl: „Im Bereich des Kreisverkehrs wird ein lärmindernder Belag aufgetragen. Die Grenzwerte werden, aufgrund der Berechnungen, am Tag und in der Nacht eingehalten. Die Umweltschutzbehörde hat sehr darauf gedrängt, dass man die Bereiche des Portals ganz genau anschaut. Falls es noch Schwierigkeiten geben sollte, dann werden die Tunnelwände im Portalbereich mit Lärmschutzpaneelen ausgekleidet, so wie es auch in Loosenstein ist. Sollten Probleme beim Durchfahren des Tunnels entstehen, wird man nachträglich nachrüsten.“

GR Ulrike Katzensteiner: „Wenn bei der Tankstelle der Kreisverkehr kommt, wie wird sich das auf den Schillerweg auswirken?“

DI HR Roman Plöderl: „Die Gehwegverbindung verläuft parallel neben dem Tunnelportal. Beim Kreisverkehr gibt es eine Querung und eine Anbindung am bestehenden Gehweg. Die Gehweg-Verbindung Schillerweg bleibt bestehen. (DI HR Roman Plöderl zeigt die künftige Wegverbindung auf der PowerPoint-Folie)

GR DI Leonhard Penz: „Welche Geschwindigkeitsbeschränkung gibt es im Tunnel. Im Eingangsbereich 50km/h und dann ein Tempolimit von 70 km/h? Ist bei der Terminplanung berücksichtigt, dass unsere Feuerwehrausfahrt derzeit nicht befriedigend ist?“

DI HR Roman Plöderl: „Geschwindigkeitsbeschränkungen werden von der Verkehrsbehörde festgelegt. Wir werden, weil wir innerorts sind, die 50 km/h Beschränkung durch den ganzen Tunnelbereich ziehen, das wäre am Vernünftigsten und ist auch unser Wunsch. Zur Erlassung der Geschwindigkeitsbeschränkung muss aber noch der Sachverständige beigezogen werden.

Es gibt bereits eine politische Zusage, wann die Grundablösen durchgeführt werden. Nächstes Jahr sind die Kommunalwahlen. Eine klare Zusage zur Realisierung des Baus wird es aber erst nach den Wahlen geben.“

GR Johann Dietachmayr: „Neben Weyer gibt es noch andere Projekte. An welcher Stelle liegt Weyer?“

DI HR Roman Plöderl: „Man liest in der Zeitung, welche Projekte momentan aktuell sind. Derzeit sind Haid und Mattighofen ein Thema. Jetzt müssen die Grundablösen gemacht und die Bewilligungen eingeholt werden. Sollte sich irgendwo etwas verzögern, dann wird ein anderes Projekt vorgezogen und die Wartezeit für Weyer könnte sich verlängern.“

Fragen der Zuhörer:

Ing. Thomas Stix: „Ist in der Zwischenzeit irgend etwas angedacht, dass der Verkehr durch die Enge mit einer Ampelanlage geregelt wird?“

DI HR Roman Plöderl: „Eine Ampellösung ist überprüft worden. Soviel ich in Erinnerung habe, ist sie aber nicht realisierbar. Sie bringt keine Abhilfe, eher das Gegenteil. Wenn es eine Ampellösung gäbe, wäre der Stau wesentlich länger.“

Dr. Eva Kupfer: „Sie sind mir zu wenig auf die Verkehrszählung eingegangen. Mich würde interessieren, wo konkret gezählt wird und wie lange, 24 Stunden, 2 Tage?“

DI HR Roman Plöderl: „Die Verkehrszählung findet ganztätig statt, meistens an einem Dienstag oder an einem Donnerstag. Bei der Erhebung der Verkehrsdaten werden auch die Spitzenwerte am Morgen und am Abend erfasst.

Eine weitere Zählmethode ist die Querschnittszählung, die Aufschluss über die gesamte Verkehrsbelastung liefert. Auf Grundlage der Querschnittszählung werden die Werte auf die Spitzenwerte hochgerechnet.“

Dr. Eva Kupfer: „Das heißt, um 5 Uhr früh wird nicht gezählt.“

DI HR Roman Plöderl: „Gewöhnlich beginnt die Zählung um 6 Uhr. Herr Pfeiffer von der Landesstraßenverwaltung wird sich das noch genauer anschauen, ob er die Zählung noch im Herbst durchführen kann. Ansonsten wird es im Frühjahr sein. Die Leute pendeln relativ früh aus und kommen spät nach Hause. Man möchte diesen Zeitraum auch miterfassen.“

Helmut Wildling: „In der Hollensteiner Straße werden einige Gebäude abgerissen. Hier wird ein hohes Bauaufkommen auftreten. Ich betreibe in der Hollensteiner Straße ein Gasthaus und meine Frage ist, wie weit beeinflusst mich der Bau der Umfahrung bezüglich Parkplätze, Lärm, Zufahrt. Bin ich dann vom Ort abgeschnitten?“

DI HR Roman Plöderl: „Diese Frage ist noch offen, weil der Bereich im Zuge des Detailprojekts noch genau durchgeplant werden muss, wo die Baustellen und Manipulationsflächen sind, welche Zufahrten gesperrt werden müssen. Man kann aber jetzt schon sagen, dass die Hollensteiner Straße sicher nicht gesperrt wird.“

Helmut Wildling: „Ist das Areal gesperrt? Es muss ja Denkmalsätze geben?“

DI HR Roman Plöderl: „Üblich ist es, dass nach der Ausschreibung mit der Baufirma das Areal begangen wird. Vorab können aber schon im Ausschreibungstext Bedingungen, wie zB freizuhalten Flächen, definiert werden. Die Errichtung der Bauzäune und Schutzmaßnahmen für die Häuser müssen ebenfalls noch besprochen werden.“

Helmut Wildling: „Bei mir parken die Gäste vor dem Haus. Wenn der Bauschutt weggeführt wird, sind die Parkplätze im Weg. Gibt es ein Parkverbot oder sind Ersatzparkplätze angedacht?“

DI HR Roman Plöderl: „Das muss im Detail noch genau durchgeplant werden. Im Zuge der Grundablöse wird man hierfür eine Lösung finden.“

Barbara Sadleder: „Bei der Verkehrszählung müsste man auch berücksichtigen, wo die Fahrzeuge herkommen, weil die meisten Leute wohnen Am Kreuzberg, oder in der LAWOG. Diese Personen werden den Tunnel nie benützen.“

DI HR Roman Plöderl: zeigt die betroffenen Bereiche auf der Karte (PowerPoint-Folie), wo die Verkehrszählung durchgeführt wird. Das Gesamtverkehrsaufkommen wird berücksichtigt.

Helmut Rittler: „In wie weit und wann haben Anrainer bei Lärmschutzmaßnahmen ein Mitspracherecht. Eines ist klar, durch diese Umfahrung wird der Verkehr, vor allem der Schwerverkehr, mehr werden.“

DI HR Roman Plöderl: „Jeder Anrainer, der über die Grenzwerte belastet wird, hat ein Anrecht auf Lärmschutzmaßnahmen. Er kann eine Lärmmessung beantragen, damit die Grenzwerte erhoben werden. Der Antrag wird über die Straßenmeisterei eingereicht.“

Helmut Rittler: „Ich habe momentan keine Probleme. Durch die Umfahrung wird aber meine ruhige Wohnlage verschlechtert. Ich möchte daher wissen, ab wann ich ein Mitspracherecht habe, wie geht es weiter?“

DI HR Roman Plöderl: „Es gibt zwei Lärmgrenzwerte für Wohngebiete. Empfohlen werden 45 dB in der Nacht und 55 dB am Tag. Wir müssen im Projekt nachweisen, dass die Grenzwerte für Neuanlagen eingehalten werden. Dies war auch die Forderung der Umweltschutzbehörde. Die Grenzwerte sind berechnet und werden für das vorliegende Projekt eingehalten.“

Helmut Rittler: „Wenn ich Lärmschutzmaßnahmen möchte, was muss ich tun?“

DI HR Roman Plöderl: „Dann müssen Sie zu uns kommen. Wir müssen nachweisen, ob es eine Grenzwertüberschreitung gibt oder nicht. Bei dem Projekt sind die Grenzwerte eingehalten. Man kann aber auch nach dem Bau die Einhaltung der Grenzwerte überprüfen lassen. Nach Abschluss der Bauarbeiten werden die Grenzwerte üblicher Weise von uns nachgemessen. Lärmschutzmaßnahmen sind bei der Umfahrung Weyer vorgesehen. Falls es zu Grenzwertüberschreitungen kommen sollte, hat man die Möglichkeit, das Tunnelportal auszukleiden. Lärm wird sehr subjektiv wahrgenommen, das ist zu wenig. Es muss der Wert passen.“

GR Günther Neidhart: „Es gibt von Herrn Knoflacher eine Untersuchung die besagt, dass, wenn eine Engstelle bereinigt wird, der Verkehr nicht weniger wird.“

DI HR Roman Plöderl: „DI Dr. Knoflacher hat immer extreme Ansätze.“

Maria Prokosch: „Bis der Tunnel fertig ist, auch wenn es Zug um Zug geht, dauert es doch noch etliche Jährchen. Gibt es die Möglichkeit in der Zwischenzeit den Schwerverkehr, der nicht durch Weyer fahren muss, zumindest abzuwenden oder nicht durch fahren zu lassen?“

DI HR Roman Plöderl: „Wenn es um Verkehrsbeschränkungen geht, ist die Bezirkshauptmannschaft zuständig.“

Maria Prokosch: „Wir haben sehr viele Mautflüchtlinge, man sieht das an den Kennzeichen.“

TOP. 2 Übertragungsverordnungen der Marktgemeinde Weyer, Info über Beschlüsse des Bürgermeisters und des Gemeindevorstands

Erläuterung:

BGM 26.09.2014:

- Folgende Verkehrsbeschränkung wurde verordnet und kundgemacht. Vor dem Gebäude Marktplatz 23 wird ein Halte- und Parkverbot ausgenommen für Fahrzeuge, die von Menschen mit Behinderung gelenkt werden oder als Mitfahrer benützt werden, errichtet. Ausweispflicht nach § 29b StVO 1960. Verkehrszeichen und Bodenmarkierung sind anzubringen.

BGM 13.10.2014:

- Die Vergabe der Umzäunung für das Projekt Wasserversorgungsanlage HB Unterlaussa wurde an die Fa. Hager GmbH aus Weyer, zu einer Auftragssumme in Höhe von € 2.949,00, beschlossen.

GVS 02.10.2014:

- Der VFI der Marktgemeinde Weyer & Co KG wurde die Zustimmung zur Auftragsvergabe des Gewerks „Klimatisierung“ für die Bereiche der Freiwilligen Feuerwehr Weyer und des Bauhofs erteilt. Die Kosten belaufen sich auf € 16.820,42 netto. Die Maßnahmen werden von der Fa. Lumplecker aus Weyer ausgeführt.

GVS 23.10.2014:

- Die Vergabe der Steuerung für das Projekt WVA BBG Marienhof wurde, lt. vorliegendem Vergabevorschlag der WDL GmbH, an die Fa. Zemsauer Elektrotechnik, zu einer Auftragssumme in Höhe von € 50.792,46, beschlossen.
- Die Vergabe der Prüfmaßnahmen für die Projekte Wasserversorgungsanlage u. Abwasserbeseitigungsanlage BBG Marienhof u. Seilergründe wurden, lt. vorliegendem Vergabevorschlag der WDL GmbH, an die Fa. SEKISUI SPR Austria GmbH, zu einer Auftragssumme in Höhe von € 35.748,25, beschlossen.
- Die Vergabe der Wasserinstallationsarbeiten für das Projekt Wasserversorgungsanlage HB Unterlaussa wurde, lt. vorliegendem Vergabevorschlag der WDL GmbH, an die Fa. Meisl GmbH, zu einer Auftragssumme in Höhe von € 12.621,17, beschlossen.

TOP. 3 Grundstück 297/3 (Teil), KG Pichl, Grundstücksverkauf

Erläuterung:

Herr Höllwarth Roland und Frau Garstenauer Tamara, beide wohnhaft in 3335 Weyer, Rapoldeck 85, haben an die Marktgemeinde Weyer das Ansuchen gestellt, ca. 200 m² Grünland von Parzelle Nr. 297/3, KG. Pichl käuflich erwerben zu wollen.

In der Bauausschusssitzung am 26. Mai 2014 wurde diese Angelegenheit behandelt und dem Gemeinderat folgendes vorgeschlagen:

- 1) Grundpreis € 10,--/m²
- 2) Bei einer eventuellen Umwidmung durch die Kaufwerber vom derzeitigen Grünland in Bauland ist der Differenzbetrag zwischen dem, zum Zeitpunkt der Umwidmung geltenden, ortsüblichem Grünland- und Baulandpreis an die Marktgemeinde zu entrichten.

Laut Vermessungsurkunde Zivilgeometer ZT GmbH Hackl & Mayrhofer vom 13.10.2014 sollen vom Grundstück 297/3, KG. Pichl 193 m² an die Kaufwerber zu einem Grundpreis von € 10,-- (Gesamtpreis € 1.930,--) verkauft werden.

Weiters ist folgende Vereinbarung von Herrn Höllwarth Roland und Frau Garstenauer Tamara zu unterfertigen:

Vereinbarung

zwischen Herrn Höllwarth Roland und Frau Garstenauer Tamara, beide wohnhaft in 3335 Weyer, Rapoldeck 85 und der Marktgemeinde Weyer, 3335 Weyer, Marktplatz 8.

1) Herr Höllwarth Roland und Frau Garstenauer Tamara erwerben von der Marktgemeinde Weyer 193 m² Teilfläche der Parzelle Nr. 297/3, KG. Pichl, als Grünland zu einem Grundstückspreis von € 10,--/m².

Sollte die Grünlandfläche in Bauland umwidmet werden, haben die Grundbesitzer die Differenz zwischen dem, zum Zeitpunkt der Umwidmung geltenden, ortsüblichen Grünlandpreis zum Baulandpreis, an die Marktgemeinde Weyer aufzuzahlen.

2) Für Streitigkeiten aus dieser Vereinbarung wird das für die Marktgemeinde Weyer zuständige Gericht vereinbart.

3) Diese Vereinbarung wird für einen unbestimmten Zeitraum abgeschlossen.

4) Diese Vereinbarung geht auf alle Rechtsnachfolger der Vertragsparteien über.

Für die Marktgemeinde Weyer

Für die Grundbesitzer

(Bgm. Gerhard Klaffner)

(R. Höllwarth, T. Garstenauer)

Debatte:

GR Günther Neidhart weist auf einen Schreibfehler im Antrag hin.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, die Teilfläche von 193 m² von Parzelle Nr. 297/3, KG. Pichl laut Vermessungsplan der Zivilgeometer ZT GmbH vom 13.10.2014 an Herrn Höllwarth *Roland* und Frau Garstenauer Tamara zu einem Grundpreis von € 10,--/m² zu verkaufen und die vorstehende Vereinbarung zu beschließen.

Beschluss:

Der Antrag wird mit Handzeichen einstimmig angenommen.

TOP. 4 Gemeindestraße Am Kreuzberg, Verordnung Auflassung einer Teilfläche aus dem öffentlichen Gut

Erläuterung:

Herr Hirtenlehner Johannes, wohnhaft in 3335 Weyer, Am Kreuzberg 10 hat von der Markt-gemeinde Weyer eine Teilfläche Parzelle Nr. 658/5, KG. 49323 Weyer Gemeindestraße Am Kreuzberg im Ausmaß von 53 m² erworben.

Um den Verkauf grundbücherlich durchführen zu können, ist es nun erforderlich die oben angeführte Fläche aus dem öffentlichen Gut aufzulassen.

Vom Gemeinderat ist daher folgende Verordnung zu beschließen:

Gemeindestraße Am Kreuzberg, Parzelle Nr. 658/5, KG. Weyer -
Auflassung einer Teilfläche als Gemeindestraße;

Verordnung

über die Auflassung einer Teilfläche einer Straße für den Gemeingebrauch

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Weyer hat in seiner Sitzung am 30. Oktober 2014 ge-mäß § 11 (3) O.ö. Straßengesetz 1991, LGBl 84/1991 idF 131/1997, iVm §§ 40 (2) Z 4 und 43 O.ö. Gemeindeordnung 1990, LGBl 91/1990, verordnet:

§ 1

Die genaue Lage dieser Straße ist aus dem Vermessungsplan der Zivilgeometer ZT GmbH Mayrhofer & Hackl, Stadtplatz 34, 4400 Steyr vom 22.04.2014 im Maßstab 1:500 zu ersehen, der beim Gemeindeamt während der Amtsstunden von jedermann eingesehen werden kann und auch vor Erlassung dieser Verordnung durch vier Wochen im Gemeindeamt zur öffentli-chen Einsichtnahme aufgelegt ist.

§ 2

Die im Plan (§ 1) dargestellte Straße führt über die Grundparzelle Nr. 658/5, KG. 49323 Weyer.

Die ausgewiesene Teilfläche von 53 m² wird wegen Grundverkauf als Gemeindestraße auf-gelassen.

§ 3

Diese Verordnung wird gemäß § 94 (1) O.ö. Gemeindeordnung 1990, LGBl 91/1990, durch zwei Wochen kundgemacht und wird mit dem auf den Ablauf der Kundmachungsfrist folgen-den Tag rechtswirksam.

Der Bürgermeister:

Debatte:

Auf die Frage von GV Mag. Peter Ramsmaier, welche Widmung das Grundstück vorher hatte, antwortet Bürgermeister Gerhard Klaffner, dass auf diesem Grundstück der „Wasserspeicher“ der Gemeinde gestanden und es als Bauland ausgewiesen ist.

Antrag:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, die Verordnung betreffend Auflassung einer Teilfläche von 53 m² aus dem öffentlichen Gut – Gemeindefraße Am Kreuzberg zu beschließen.

Beschluss:

Der Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

TOP. 5 Bericht des Prüfungsausschusses

Erläuterung:

Der Obmann des Prüfungsausschusses, Hr. Günther Neidhart, berichtet dem Gemeinderat über die Sitzung des Prüfungsausschusses vom 21.10.2014.

Bericht des Prüfungsausschusses über die Sitzung vom 21. 10. 2014

1) Dienstleistungszentrum - Mängelbehebung

In der Sitzung des Prüfungsausschusses vom 8. Mai 2014 wurde eine Reihe von Mängel festgestellt und eine Frist bis 30. Juni 2014 festgelegt, um diese zu beheben.

Im Wesentlichen sind nun alle Mängel beseitigt.

Die Außenbeleuchtung wird über das Projekt „Öffentliche Beleuchtungsvorhaben“ im a.o. Haushalt abgewickelt.

Das geforderte zusätzliche Geländer im 1. Stock wird von der Feuerwehr in Eigenregie selbst errichtet.

Die Klimatisierung wurde in der letzten Gemeindevorstandssitzung am 2. 10. 2014 zum Preis von € 16.800,00 an die Elektro Gesmbh vergeben.

Die Baukosten betragen daher € 3.235.800,00. die endgültige Abrechnung wird in der KW 48 vorliegen.

2) Schwimmbad

	<u>2013</u>	<u>2014</u>
Öffnungstage	60	47
Besucher	10.336	6.561
Einnahmen	17.783,90	11.500,00
Abgang	-53.522,34	-50.200,00

Die Tarifordnung wurde am 24. 4. 2003 vom Gemeinderat beschlossen. Zusätzlich gibt es einen Beschluss des Gemeindevorstandes, der die Eintrittsgebühren der aktiven und pensionierten Gemeindebediensteten regelt. Dabei ist zu klären, ob dafür der Gemeindevorstand überhaupt zuständig war.

Der Prüfungsausschuss empfiehlt daher, mit diesen Ausnahmeregelungen den Sozialausschuss zu befassen und die neue Regelung dann vom Gemeinderat zu beschließen.

Der Pachtvertrag mit Frau Katzensteiner für das Buffet wurde aufgelöst. Die Neuverpachtung wurde ausgeschrieben, die Bewerbungsfrist endet mit 31. 10. 2014.

Haftungsproblem – In der kommenden Saison stehen wieder genügend ausgebildete Bademeister zur Verfügung. Trotzdem besteht weiterhin das Problem der Haftung, wenn wie in diversen Prüfberichten der Bezirkshauptmannschaft gefordert – nur ein Bademeister im Schwimmbad anwesend sein soll.

Der Prüfungsausschuss weist wieder auf die Problematik zwischen Einsparungsverpflichtung und Haftung hin und empfiehlt eine praktikable Lösung anzustreben.

3) Unbebaute Grundstücke – Aufschließungsbeiträge

Seit dem Jahr 2000 werden für unbebaute Grundstücke Aufschließungsbeiträge gemäß OÖ Raumordnungsgesetz vorgeschrieben.

Auf dem Gebiet der ehemaligen Gemeinde Weyer Markt betrifft dies rund 80 Grundstücke.

Der Aufschließungsbeitrag ist in fünf aufeinanderfolgenden Kalenderjahren in jährlichen Raten zu je 20% fällig.

Der Einheitssatz beträgt für die Aufschließung durch eine Abwasserentsorgungsanlage 1,45 Euro und für die Aufschließung durch eine Wasserversorgungsanlage 73 Cent pro Quadratmeter.

Der geleistete Aufschließungsbeitrag wird bei der Vorschreibung der Kanalanschlussgebühr und der Wasseranschlussgebühr indexgesichert angerechnet. Der Verkehrsflächenbeitrag ist mit Entrichtung der 5. Rate erledigt.

Der Verkehrsflächenbeitrag errechnet sich, lt. Gesetz, wie folgt:

$3 \text{ m} \times \sqrt{\text{Grundstücksfläche}} \times € 72,--$.

Der Verkehrsflächenbeitrag ermäßigt sich für die Grundstücke in den Widmungen Wohngebiete, Dorfgebiete und gemischte Baugebiete um 60 v.H.

Nach Ablauf der 5 Jahre ist ein Erhaltungsbeitrag zu entrichten.

Dieser beträgt für die Aufschließung durch eine Abwasserentsorgungsanlage 15 Cent und für die Aufschließung durch eine Wasserversorgungsanlage 7 Cent pro m².

Die Höhe der Gebühr ist bei Abgangsgemeinden und Nicht-Abgangsgemeinden gleich hoch. Ausnahmen gibt es für Grundstücke, welche als untrennbare wirtschaftliche Einheit gesehen werden und Grundstücke mit einer „Bausperre“, diese gilt 10 Jahre und ist im Grundbuch ersichtlich zu machen.

Es gibt derzeit 16 Grundstücke, die als untrennbare wirtschaftl. Einheit betrachtet werden und 6 Grundstücke, die mit einer Bausperre belegt sind.

Der Prüfungsausschuss empfiehlt, dass sich der Bauausschuss mit diesem Thema befassen soll, insbesondere mit den Grundstücken, welche als untrennbare wirtschaftliche Einheit gesehen werden.

4) Hausverwaltung durch die Wohnungsgenossenschaft „Neue Heimat“

Amtsleiter Schachner informierte, dass die Zusammenarbeit mit der „Neuen Heimat“ nicht zufriedenstellend ist.

Es wird daher überlegt, die Wohnungsverwaltung wieder durch das Gemeindeamt selbst durchzuführen.

Im Prüfungsausschuss wurde darauf hingewiesen, dass dies organisatorisch gut überlegt werden muss und es nicht als Argument für die Anstellung von zusätzlichem Personal verwendet werden kann.

5) Nachtragsvoranschlag

Der Nachtragsvoranschlag wurde eingehende behandelt und wird in der Gemeinderatssitzung in einem eigenen Punkt beschlossen.

siehe Beilage bei Punkt 6 der Tagesordnung für den Gemeinderat

Debatte:

GV Rudolf Auer nimmt zur Aufforderung des Prüfungsausschusses Stellung und sagt, dass der Bauausschuss darüber diskutieren kann, ihm aber für die Entscheidung die Rechtsgrundlage fehlt. Er meint, dass es besser wäre, vorher einen Sachverständigen beizuziehen.

GR Albert Aigner schlägt vor, einen Sachverständigen zur Bauausschusssitzung einzuladen.

GR Günther Neidhart weist darauf hin, dass die Vorbereitungen zu Punkt 3) mit viel Arbeit und Zeitaufwand verbunden war. Er dankt für die sehr gut vorbereiteten Unterlagen und lobt anschließend die vorbildliche Arbeit von Frau Hierweg und Herrn Stangl.

GV DI (FH) Reinhard Hoffmann erkundigt sich über die angesprochenen Probleme mit der Neuen Heimat.

Der Vorsitzende informiert, dass die Betriebs- und Heizkostenabrechnung sehr oft fehlerhaft ist. Dies hatte teils große finanzielle Folgen für die Mieter und brachte Verdruss und Ärger.

GR Karl Haidinger befürwortet die Übernahme der Wohnungsverwaltung, wenn es möglich wäre, dass die Gemeinde mit gleichem Personalaufwand die Arbeiten übernehmen könnte und sich dadurch die Kosten einspart.

GR Rudolf Auer vertritt auch die Meinung, dass es für die Gemeinde von Vorteil wäre, wenn sie die Betriebs- und Heizkostenabrechnung wieder selbst durchführt. Dies erspart eine Menge Ärger, die es vorher nicht gegeben hat und bringt für die Mieter einen verlässlichen Ansprechpartner.

Antrag:

GR Günther Neidhart stellt den Antrag, den Bericht des Prüfungsausschusses zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss:

Der Antrag wird mit Handzeichen einstimmig zur Kenntnis genommen.

TOP. 6 Nachtragsvoranschlag 2014

Erläuterung:

Gemäß § 79 OÖ. Gemeindeordnung ist es notwendig einen Nachtragsvoranschlag zu erstellen.

Es wurden die Überschüsse und Fehlbeträge aus dem Finanzjahr 2013 und Abweichungen im ordentlichen Haushalt und im außerordentlichen Haushalt dargestellt.

Gemäß TOP 14 der GRS vom 15.11.2007 werden alle Abweichungsbeträge über € 3.000,00 begründet, siehe Seite 4 – 10 im NAVA.

Die Auflage des Nachtragsvoranschlagsentwurfes wurde zwei Wochen kundgemacht. Es wurden keine Erinnerungen eingebracht.

Der Prüfungsausschuss hat am 21.10.2014 den Nachtragsvoranschlag behandelt.

Ordentlicher Haushalt

	RA 2013	VA 2014	NAVA 2014
Einnahmen	8.544.808,66 €	7.431.500,00 €	9.665.200,00 €
Ausgaben	10.008.575,15 €	8.475.500,00 €	10.742.500,00 €
	-1.463.766,49 €	-1.044.000,00 €	-1.077.300,00 €

Außerordentlicher Haushalt

	RA 2013	VA 2014	NAVA 2014
Einnahmen	2.617.896,51 €	2.040.000,00 €	4.387.000,00 €
Ausgaben	2.679.927,38 €	2.040.000,00 €	4.433.200,00 €
	-62.030,87 €	0,00 €	-46.200,00 €

Debatte:

GR Karl Haidinger sagt, dass die FPÖ sich bei der Beschlussfassung der Budgeterstellung der Stimme enthalten hat und sie es auch beim Beschluss des Nachtragsvoranschlages tun wird, weil sich im Wesentlichen nichts geändert hat.

GR Karl Haidinger weist auf die Fehlbeträge der Vorjahre hin, welche fast ein Viertel des gesamten Abgangs ausmachen die das Land der Gemeinde vorenthält.

GR Karl Haidinger hebt die hohen Kosten für die Abfallbeseitigung hervor und erkundigt sich über die weitere Vorgehensweise.

GR DI Hermann Großberger, Obmann des Umweltausschusses, sagt, dass der Umweltausschuss die Erhöhung der Müllgebühren ab 1.1.2015 in der nächsten Sitzung behandeln wird.

Antrag:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den Nachtragsvoranschlag 2014 der Gemeinde in der vorliegenden Form zu beschließen.

Beschluss:

Der Antrag wird mit 29 : 2 Stimmen beschlossen

Enthaltungen: GR Albert Aigner (FPÖ)
GR Karl Haidinger (FPÖ)

TOP. 7 Überprüfung der Gemeindekasse durch die BH. Steyr-Land, Prüfbericht

Erläuterung:

Die Bezirkshauptmannschaft Steyr-Land hat am 04. September 2014 gem. § 105 der Oö. Gemeindeordnung 1990 idgF in Verbindung mit § 5 der Gemeindeprüfungsordnung, eine unvermutete Überprüfung der Gemeindekasse vorgenommen.

Bei dieser Prüfung konnte eine Übereinstimmung der buchmäßigen und tatsächlichen Kassenbestände bei einem Kassenbestand in Höhe von – 1.084.654,92 EUR ermittelt werden. Eine detaillierte Aufstellung über den Kassenbestand ist dem Prüfbericht zu entnehmen.

Ergänzend dazu wird von der BH. Steyr-Land angemerkt, dass mit dem Kassenkredit auch Mittel aus Vorjahren finanziert werden, die nicht über Bedarfszuweisungsmittel zur Deckung des oH ausgeglichen wurden. Die Summe dieser unbedeckten Mittel beträgt 252.866,40 EUR, sodass auf den das Finanzjahr 2014 betreffenden Kassenkredit ein Betrag in Höhe von 831.788,52 EUR entfällt.

Der vorliegende Prüfbericht wird dem Gemeinderat vollinhaltlich zur Kenntnis gebracht.

Debatte:

Allgemeine Zustimmung.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, den Prüfbericht der BH. Steyr-Land über die unvermutete Überprüfung der Gemeindekasse vom 04.09.2014 zur Kenntnis zu nehmen.

Beschluss:

Der Antrag wird mit Handzeichen einstimmig zur Kenntnis genommen.

TOP. 8 Kindergarten Weyer, Wandunterschranke, Finanzierungsplan

Erläuterung:

Der Kindergarten Weyer ist voll ausgelastet. In den Kindergartengruppen und in den Krabbelstübchengruppen werden 106 Kinder betreut.

Aufgrund der hohen Anzahl der Kinder, werden sämtliche Räume des Gebäudes genutzt. Leider fehlt es aufgrund der Auslastung an Stauräumen und Kästen in denen das Kindergartenmaterial gelagert werden kann.

Das Ergebnis ist, dass sich in einem Raum, der bei Bedarf als Gruppenraum und auch als Schlafplatz für die Kleinsten genutzt wird, die Spielsachen und sonstige Bedarfsmaterialien stapeln. Die derzeitigen Verhältnisse sind nicht mehr zeitgemäß und fast schon unzumutbar für unsere Kinder.

Die Überprüfung des Ansuchens der Marktgemeinde Weyer vom 30. Juli 2014 ergibt nun folgende Finanzierungsmöglichkeit:

Bezeichnung der Finanzierungsmittel	2014	Gesamt in Euro
LZ, Kindergarten	1.140	1.140
BZ-Mittel	2.280	2.280
Summe in Euro	3.420	3.420

Die Gewährung und Flüssigmachung der in Aussicht gestellten Bedarfszuweisungsmittel erfolgt:

- ✓ auf Antrag der Gemeinde
- ✓ bei Nachweis des Bedarfes und des Einsatzes der vorgesehenen Eigen- bzw. der übrigen vorgesehenen Finanzierungsmittel
- ✓ nach Verfügbarkeit der Bedarfszuweisungsmittel.

Debatte:

Allgemeine Zustimmung.

Antrag:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den Finanzierungsplan für den Ankauf von Wandunterschrank im Kindergarten Weyer in der vorliegenden Form zu beschließen.

Beschluss:

Der Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

TOP. 9 Bericht der Ortsteilsprecher

Die Ortsteilsprecher aus Kleinreifling haben sich für die heutige Sitzung entschuldigt.

Am 6.10.2014 hat es eine Ortsteilversammlung in Unterlaussa gegeben, bei der die Ortsteilsprecher, Elisabeth Fuxjäger und Mario Pölz, ihre Funktionen zurückgelegt haben. Der Gemeinde wurden bisher noch keine Nachfolger gemeldet. Der Ortsteilbeirat hat bis zur Ortsteilversammlung im März 2015 um Bedenkzeit über die weitere Vereinstätigkeit ersucht.

TOP. 10 Allfälliges

a) GR-Sitzung am 11.12.2014

Der Vorsitzende schlägt vor, die letzte Gemeinderatssitzung im Jahr 2014 im Vereinsaal in Unterlaussa abzuhalten.

b) Geschwindigkeitsmessungen im Ortsgebiet

Herr Berthold Hölzl von der Fa. SST products+design hat bereits alle Daten erfasst und ausgewertet. Die ermittelten Daten werden der Gemeinde demnächst zur Verfügung gestellt.

c) Schutzweg Marktplatz

Ab Montag werden die Scheinwerfer fertig montiert. Am Mittwoch wird die Bodenmarkierung baulich fertig gestellt.

d) Konzert Kammermusik

Der Kammermusikabend am 29. Oktober mit Günther Seifert und dem Jugendorchester der LMS Weyer / Großraming war eine erfolgreiche Veranstaltung. Danke für den tollen Musikabend!

e) Vortrag „Macht des Wortes“

In Zusammenarbeit mit dem Büchereiteam Weyer veranstaltet die Gesunde Gemeinde einen interessanten Vortrag „Die Macht des Wortes“

Termin: Mittwoch, 5.11.2014, 19 Uhr, Bücherei Weyer

f) Lesung Krimi-Trilogie „Damendoppel“

Am Samstag, 18. Oktober stellte Renate Zawrel ihr neuestes Buch „Zimtöl – Der Tod ist inbegriffen“ im Gasthaus Kaltenbrunner vor. Eine bemerkenswerte Autorin, die sich in der Unterhaltungsliteratur einen Namen gemacht hat.

g) Literarische Matinee

Für die diesjährige literarische Matinee haben sich die beiden Germanisten Friedrich Zavarsky und Matthias Settele „William Shakespeare“ vorgenommen.

Termin: 16.11.2014, 11 Uhr, Bücherei Weyer

h) Adventmarkt

Dank an die Organisatoren und Helfer des Adventmarktes.

Termin: 28.11 – 30.11.2014.

i) Gewerbeberunde Weyer

Die Gewerbeberunde Weyer lädt alle Gemeinderatsmitglieder sehr herzlich zum Mitarbeiterfest ein. Eine persönliche Einladung wurde den Mitgliedern des Gemeinderates vor der Sitzung ausgehändigt.

GR Günther Neidhart informiert im Namen der Gewerbeberunde über den Programmablauf und über die Hintergründe der Veranstaltung. Die Gewerbeberunde freut sich auf zahlreichen Besuch.

Termin: Donnerstag, 6.11.2014, 20 Uhr, Turnhalle Weyer

j) Betreuung der Blumenbeete

Dank an die Blumenpflegedamen und Herrn Gerhard Matzenberger für die Betreuung der Blumenbeete, die unter der Leitung von Greti Schmözl bestens funktioniert.

Frau Schmözl hat Bürgermeister Klaffner ersucht, den Gemeinderat zu fragen, ob er beim Einsetzen der hunderte Blumenzwiebel behilflich sein könnte, die sie von der

Gewerberunde gespendet erhalten hat. Die Blumenpflegedamen sind durch diesen zusätzlichen Arbeitsaufwand überfordert.

Der Vorsitzende ersucht den Gemeinderat, als Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung, die Blumenpflegedamen zu unterstützen. Sobald ein Termin feststeht, werden die Gemeinderäte per E-Mail informiert.

k) Behindertensportler des Jahres 2014

GR Franz Haider teilt mit, dass Oliver Dreier zum Behindertensportler des Jahres nominiert ist. Herr Dreier hat gute Chancen für seine Leistungen ausgezeichnet zu werden. Er wurde Vizeweltmeister bei der Paratriathlon WM in Kanada und Europameister bei der EM in Kitzbühel. Die Veranstaltung wird heute live im ORF übertragen. Es freut ihn besonders, dass ein Weyerer Sportler die Nominierung geschafft hat und bei dieser prominenten Veranstaltung dabei sein kann.

l) Standort (HBLA) BBS Weyer

GR Johann Dietachmayr fragt, ob der Standort der HBLA in Weyer gesichert ist.

GV Mag.^a Eva Aigner berichtet und unterstreicht, dass die Berufsbildenden Schulen Weyer (BBS Weyer) drei verschiedene Schultypen, Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (HLW), Höhere Lehranstalt für Tourismus (HLT) und die Hotelfachschule (HF) anbietet. Dass der Standort in Weyer gefährdet sei, ist ihr nicht bekannt. Sie weist darauf hin, dass die Schülerzahl derzeit leicht steigend ist.

GV Mag. Peter Ramsmaier sagt, obwohl man hört, dass die Schülerzahlen in OÖ, bedingt durch die rückläufigen Geburtenzahlen, sinken, konnte man in der BBS Weyer eine Trendwende verzeichnen. Er hebt hervor, dass die gesetzten Maßnahmen der Bildungsberaterin, Frau Mag.^a Eva Aigner, jetzt nachhaltig wirken. Ein herzliches Dankeschön dafür.

GV Mag. Peter Ramsmaier bestätigt die geringe Schülerzahl der letzten zwei Jahre und teilt mit, dass dieser Tiefstand durch die dankenswerte Unterstützung von *unserem* Landesschulrat nun überwunden ist.

GV Johann Dietachmayr meint, dass das Problem der zu geringen Schülerzahl auf das fehlende Internat zurück zu führen ist.

GV Mag.^a Eva Aigner begründet, dass Weyer nie eine Internatschule haben wird, weil dafür keine finanziellen Mittel vorhanden sind. Sie informiert, dass es seit Sommer die Möglichkeit gibt, auswärtige Schülerinnen und Schüler bei Frau Claudia Lumplecker „Kirchbichl“ unterzubringen. Die Zusammenarbeit mit Frau Lumplecker funktioniert sehr gut und die Unterkunft mit „familiärer“ Betreuung wird von den SchülerInnen sehr gut angenommen. Sie ist davon überzeugt, dass der Standort nicht der einzige Grund für die sinkende Schülerzahlen ist und verweist auf die Schule in Bad Ischl, die trotz Internat auch mit diesem Problem zu kämpfen hat. Weyer ist durch die Randlage und die schlechte infrastrukturelle Anbindungen benachteiligt. Mit der Entwicklung der Schülerzahl ist sie jetzt sehr zufrieden.

Um einen besseren Eindruck zu vermitteln, bietet GV Mag.^a Eva Aigner an, die letzten zwei Ausgaben der BBS Weyer dem Gemeinderat zu kommen zu lassen.

Tag der offenen Tür: 12.12.2014.

m) Unterstützung der Jungfamilien

GV Mag. Peter Ramsmaier erkundigt sich im Namen von Vizebürgermeister DI Herbert Matzenberger, ob sich der Familienausschuss schon mit der Unterstützung der Jungfamilien mit Gratismüllsäcken beschäftigt hat.

GR Michaela Kohlhofer, Obfrau des Familienausschusses, verneint.

n) Flächenwidmungsplan

GR Günther Neidhart fragt, ob der Flächenwidmungsplan schon rechtsgültig ist und wo er jetzt aufliegt.

Der Vorsitzende informiert, dass der Flächenwidmungsplan seine Rechtsgültigkeit erlangt hat und sich derzeit noch bei Arch. DI Aumayr befindet. Herrn DI Aumayr wurde schriftlich eine Nachfrist, zur endgültigen Korrektur der Planunterlagen, bis 15. November gesetzt.

GR Günther Neidhart erkundigt sich über das stattgefundene Gespräch mit Arch. DI Aumayr und über die, wie bereits im Gemeindevorstand besprochen, weitere Vorgehensweise bezüglich eines neuen Ortsplaners.

Der Vorsitzende informiert, dass der Gemeindevorstand Herrn DI Erich Dallhammer, Geschäftsführer der Österr. Instituts für Raumplanung (ÖIR) beauftragt hat, seine Unterstützungsleistungen bei dem Auswahlverfahren einen neuen Ortsplaner in Anspruch zu nehmen. Herr DI Dallhammer wird in einer Vorbesprechung, bei dem der Bauausschuss, die Vizebürgermeister und die Fraktionsobleute eingeladen werden, die vier eingelangten Angebote vergleichbar darlegen und sie nach einem einheitlichen Kriterienraster einteilen. Das Hearing mit den vier Architekten ist an einem Samstag vorgesehen. Herr DI Dallhammer wird den Auswahlprozess mit Vorbereitung und Moderation des Hearings begleiten und auf Transparenz und Nachvollziehbarkeit überprüfen.

o) Jugendherberge Weyer

Auf die Frage von GR Johann Dietachmayr, ob in die Jugendherberge Flüchtlinge kommen und wie viele es sein werden.

Bürgermeister Gerhard Klaffner teilt mit, dass es eine Besichtigung bei der Jugendherberge und ein vertrauliches Gespräch mit den vier Fraktionen gegeben hat. Er informiert, dass die Jugendherberge Weyer für die Unterbringung der Flüchtlinge nicht zur Verfügung steht und es zu diesem Thema daher auch keine Diskussion gibt.

p) Natura 2000

GR Karl Haidinger erkundigt sich über den aktuellen Stand.

Der Vorsitzende sagt, dass ihm derzeit keine neuen Informationen vorliegen.

GR Karl Haidinger gibt dazu bekannt, dass der Beschluss angeblich September 2015 erfolgen soll.

q) Friedhof Weyer

GR Josef Schuller weist auf den unordentlichen Zustand im Abfallbereich des Friedhofs hin.

Genehmigung der Verhandlungsschrift

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, die vorliegende Verhandlungsschrift vom 25.09.2014 zu genehmigen.

Beschluss:

Nachdem keine Wortmeldungen folgen, schließt Bürgermeister Gerhard Klaffner die Sitzung.

Ende der Sitzung: Uhr

(Bürgermeister)

(Schriftführerin)

(Gemeinderat ÖVP)

(Gemeinderat WBL)

(Gemeinderat FPÖ)

Diese Verhandlungsschrift wurde in der Sitzung des Gemeinderates am genehmigt. Es wird vermerkt, dass gegen die vorliegende VerhandlungsschriftEinwendungen erhoben wurden

Weyer, am

Der Bürgermeister: